

# Amtsblatt der Stadt Wien

## Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig . . . . .	S 50.—
Halbjährig . . . . .	S 25.—
Einzelnummer . . . . .	S —.60



## Redaktion:

I, Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

## Verwaltung:

I, Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 283

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:  
8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telephon A 24-4-47

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag

Jahrgang 53

Samstag, 18. September 1948

Nr. 75

Inhalt: 50 Jahre Wein- und Obstbauschule Gumpoldskirchen — Gemeinderatsausschuß VI vom 9. September 1948 — Gemeinderatsausschuß XI vom 3. September 1948 — Abänderung der Kundmachung über die Rattenbekämpfung — Kundmachung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft — Kundmachung des Einigungsamtes — Verpachtung einer städtischen Gastwirtschaft — Tierseuchennachweis — Wiener Notizen — Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung — Gewerbeanmeldungen — Konzessionsverleihungen

## Fünfzig Jahre Wein- und Obstbauschule Gumpoldskirchen

Zum 50jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef I. wurde die Wein- und Obstbauschule in Gumpoldskirchen gegründet. Sie führte damals den Titel: „Kaiser Franz Josef Jubiläumswinzerschule“. Ihre Errichtung hängt mit den Folgen der Reblaus-Invasion innig zusammen. Seit im Jahre 1882 in Pfaffstätten die Reblaus festgestellt wurde, ging unaufhaltsam ein Weingarten nach dem anderen an ihr zugrunde. Gumpoldskirchen, dessen Wohlstand vom Erfolg des Weinbaues allein abhängig ist, wurde von allen Gemeinden am schwersten getroffen. Es war aber auch bei der Wiederherstellung der Weingärten an der Spitze aller Gemeinden, so daß um 1900 bereits der größte Teil der ursprünglichen Weinbaufläche wieder einen Ertrag lieferte. Die Kultur mit veredelten Reben warf aber bald zwangsläufig eine Fülle von neuen Problemen auf, neben Erfolgen traten auch Mißerfolge ein, und so kam man hier verhältnismäßig früh zur Erkenntnis, daß der einzelne Weinhauer nicht mehr imstande wäre, all diese Schwierigkeiten zu überwinden. Wieder ergriff die Gemeinde Gumpoldskirchen unter Bürgermeister Anton Wagner die Initiative, indem sie sich der Landesverwaltung gegenüber erbötig machte, auf ihre Kosten ein Schulgebäude herzustellen, um so die Errichtung einer Fachschule für Weinbau durchzusetzen. Die Gemeinde mußte dazu sogar ein Darlehen aufnehmen. Die feierliche Einweihung der Schule erfolgte am 4. Oktober 1898. Schon am 15. Februar 1898 hatte der niederösterreichische Landtag die Übernahme der neu zu errichtenden Anstalt in die Verwaltung des Landes beschlossen und mit Landtagsbeschluß vom 16. Mai 1899 wurde das noch der Gemeinde Gumpoldskirchen gehörige Schulgebäude samt Grund in das Eigentum des Landes übernommen und damit eine gesicherte Basis für die weitere Entwicklung der Anstalt geschaffen.

Die Anstalt wurde anfangs als einjährige Weinbauschule mit den Fachgegenständen: Weinbau, Obstbau und Kellerwirtschaft geführt. Da einerseits mangels eines Internates das Einzugsgebiet der Schule sehr klein war, andererseits es sich die meisten Weinhauer nicht leisten konnten, einen ganzen Sommer hindurch ihre Söhne zu entbehren, blieb der Schulbesuch gering. Der Unterricht wurde daher schon von 1900 an in zwei Wintersemestern erteilt. Da im Südbahnggebiet die gemischten Betriebe doch zahlreicher sind als größere Weinbaubetriebe, so mußten bald auch die landwirtschaftlichen Gegenstände in den Lehrplan aufgenommen werden. Dennoch wurde nur jedes zweite Jahr ein erster Jahrgang geführt. Erst als vor zehn Jahren die landwirtschaftlichen Gegenstände durch eine vermehrte Stundenanzahl die Gleichberechtigung erhielten, stieg die Frequenz der Schule derartig, daß sie nunmehr zweiklassig geführt werden konnte. Da in Zukunft sicher zahlreiche Betriebe von den Töchtern geführt



Praktisches Studium der Traubensorten im Versuchsweingarten

werden müssen, wurde die Forderung von Seiten der Weinbautreibenden nach Aufnahme von Mädchen während des letzten Krieges immer dringlicher. Sie wurde seit dem Jahre 1943 gestattet und damit die Aufnahmefähigkeit der Lehranstalt bis zum Äußersten ausgenützt.

Eine landwirtschaftliche Fachschule kann ihre Aufgabe nur dann voll erfüllen, wenn sie ihren Schülern die praktische Seite des im theoretischen Unterricht Gelehrten in einem erstklassig ausgestatteten Wirtschaftsbetrieb nahebringen kann. Es war daher stets das Bestreben der Leiter der Schule, die Anstalt auch in dieser Hinsicht auszugestalten. Der Wirtschaftsbetrieb wurde durch Ankauf und Pachtung von Grundstücken allmählich vergrößert. Von 1924 bis zu ihrer Auflösung im Jahre 1937 waren überdies die Landesrebanlagen Wittmannsdorf, Dornau und Kottlingbrunn der Schule

angeschlossen und wurden von hier aus bewirtschaftet. Sie umfaßten bis zu 38 ha Schnittweingärten, 1,5 ha Rebschulen und 4 ha Weingärten. In diese Zeit (1928 bis 1930) fällt auch die Erweiterung des Schulgebäudes, die Erbauung des modernen Weinkellers sowie des Preßgebäudes. Schon im Jahre 1904 waren vom Landesbauamt die Pläne für einen großzügigen Ausbau der Schule, einschließlich Errichtung eines modernen Internates, fertiggestellt worden. Leider konnte aber die wirkliche Bauführung nicht durchgesetzt werden. Es ist das besondere Verdienst des langjährigen Direktors Theodor Haberl, diese Bauführung in schwierigen Zeiten durchgesetzt zu haben. Dank des Entgegenkommens der niederösterreichischen Landesregierung unter Landeshauptmann Reither konnte der Ausbau der Schule durchgeführt werden. Seither zählt die Gumpoldskirchner Lehranstalt zu den am besten eingerichteten landwirtschaftlichen Schulen Österreichs. Den Schülern konnte nun auch praktisch das Werden des Weines von der Traube bis zur Flaschenfüllung unter Verwendung modernster Geräte gezeigt werden. Die erzeugten Spätlesen und Beerenauslesen (1925 mit 32° Klost., 1934 mit 30° Klost., 1937 mit 28° Klost.), die nicht nur in Österreich, sondern auch in anderen europäischen Ländern und in Übersee großen Anklang fanden, beweisen, daß die Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule als Pionier des österreichischen Qualitätsweinbaues trotz mancher Schwierigkeiten vorbildlich gearbeitet hat. Durch die Eingemeindung Gumpoldskirchens in Groß-Wien kam die Schule 1938 zum Land Wien. Trotz des Krieges konnte seither manches für die Ausgestaltung der Schule und für die Erweiterung des Wirtschaftsbetriebes getan werden. So wurden zwei Weingärten zugekauft, und zwar „Ried Eichberg“ von Weinbauer Hofer in Gumpoldskirchen im Ausmaß von 1 ha und „Ried Wiege“ vom Stift Heiligenkreuz im Ausmaß von 1,15 ha. Gemäß Wiedergutmachungsgesetz mußte das „Ried Wiege“, eine der besten Berglagen von Gumpoldskirchen, mit den Hauptsorten „Spätrot-Rotgipfler“, in erstklassigem Ertrags- und Kulturzustand, an den früheren Besitzer zurückgegeben werden. Für die Schule ist dies ein schmerzlicher Verlust. Die gesamte Weingartenfläche der Schule beträgt in Gumpoldskirchen derzeit 4,5 ha. Die Gärten umfassen ein Ausmaß von

1,33 ha. Außerdem wurde durch das Land Wien im Jahre 1941 das „Weingut Dominikaner“ in Maria-Enzersdorf im Ausmaß von 7,14 ha erworben und der Schule angeschlossen. Hiedurch war eine volle Ausnutzung der Kellerkapazität der Weinbauschule möglich geworden. Im Gegensatz zum ersten Weltkrieg (von 1914 bis 1918 war die Anstalt ein Hilfslazarett) konnte der Schulbetrieb während des letzten Krieges fast bis zum Kriegsende aufrechterhalten werden. Im Jahre 1944 zerstörten Bomben die Wirtschaftsgebäude und das Rebenvortreibhaus. Letzteres konnte bereits 1946/47 neu errichtet werden, während wegen der ungeklärten Zugehörigkeit der Schule vom übrigen Wirtschaftshof nur ein Teil der Fundamente errichtet werden konnte, obwohl die ordnungsmäßige Führung des Wirtschaftsbetriebes und letzten Endes auch des Schulbetriebes darunter sehr leidet. Der Krieg schlug auch sonst der Schule in Gumpoldskirchen schwere Wunden. Der gesamte Weinvorrat von 260 hl Faßwein und 10.000 Bout. Flaschenwein sowie ein Archiv von 2600 Flaschen gingen verloren. Auch Teile der Lehrmittelsammlung und der Einrichtung des chemischen Laboratoriums sowie das Archiv der Schule wurden vernichtet. Trotz größter Schwierigkeiten gelang es der Anstalt, den Wirtschaftsbetrieb aus eigener Kraft und ohne irgendwelche Zuschüsse wieder aufzurichten, und auch der Schulbetrieb wurde im Herbst 1945 wieder in normalem Umfang aufgenommen.

Die Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule ist aus kleinen Anfängen zu einer der bestbesuchten und anerkanntesten landwirtschaftlichen Lehranstalten Österreichs geworden. Dies war nur durch die tatkräftige Unterstützung und das verständnisvolle Entgegenkommen der Gemeinde Gumpoldskirchen, der niederösterreichischen Landesregierung und des Landes Wien möglich. Aber auch den Direktoren, Fachlehrkräften, Winzern, Gärtnern und Arbeitern, die in diesen 50 Jahren an der Anstalt wirkten, möge es eine Genugtuung sein, daß sie durch ihr Wissen und Können und ihre treue Arbeit dazu beigetragen haben, der Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule den Ruf einer vorbildlichen Stätte des Qualitätsweinbaues nicht nur in Österreich, sondern weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus zu erwerben.

## Gemeinderatsausschüsse

### Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 9. September 1948

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy; die GR. Bock, Dinstl, Kaschik, Dr.-Ing. Kresse, Kromus, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dipl.-Ing. Ducker, die SRe. Dipl.-Ing. Hans Schneider, Dr.-Ing. Tillmann.

Entschuldigt: Die GR. Kammermayer, Koci, Maller.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A. Z. VI/877/48; M.Abt. 18 — 328/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Ge-

meinderat weitergeleitet. In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 1867 der M.Abt. 18, Zl. 328/47, mit den Buchstaben rot a—d (a) umschriebene Plangebiet der Brückengasse im 6. Bezirk, Mariahilf, werden auf Grund des § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot gezogenen und geschrafften Linien werden als neue Baulinien bestimmt; demgemäß die schwarz gezogenen und gelb durchkreuzten Linien als Baulinien aufgelassen.

2. Die im Plan rot strichliert gezogenen Linien werden als Baufluchtlinien festgesetzt, die schwarz gezogenen und gelb durchkreuzten Linien werden aufgelassen.

3. Die Duldung des Bestandes von Kanal, Wasser, Licht und Gasleitung sowie deren Zugänglichkeit ist auf der neu zu schaffenden Einlage des Klosters zugunsten der Gemeinde Wien sicherzustellen.

4. Der Aufbau des Klosters hat nach den vorgelegten Plänen zu erfolgen. Der im Plan Nr. 1867 (Blg. 3) rot schraffiert und mit e—k (e) umschriebene Grundteil

ARCHITEKT  
UND STADT-  
BAUMEISTER

**Ing. Franz Czernilofsky**

WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-;TIEF-  
UND EISEN-  
BETONBAU

neben dem Hause Brückengasse 9 ist dann zu bebauen, bis das genannte Haus nach den genehmigten Baulinien umgebaut wird.

5. Die im Plan blau eingeschriebene Ziffer hat als künftige Höhe zu gelten.

6. Die in der verpflichtenden Erklärung des Stiftes Schotten (Blg. 5) enthaltenen weiteren Bedingungen für den Aufbau des Klosters werden zur Kenntnis genommen.

(A. Z. VI/929/48; M.Abt. 27/III/E 134/4/48.)

1. Die für die Behebung von Kriegsschäden im städtischen Althause Wien III, Mohsgasse 13 infolge von unvorhergesehenen Mehrarbeiten notwendige Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 17. Oktober 1947 zur Zahl M.Abt. 27/E III 134/4/47 bewilligten Betrages von 260.000 S um 55.000 S auf 315.000 S wird genehmigt.

2. Das Mehrerfordernis von 55.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1948 auf Ausgaberrubrik 811, städtische Wohnhäuserverwaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A. Z. VI/941/48; M.Abt. 29 — 2954/48.)

Der Sachkredit für die Behebung von Kriegsschäden an der Malinowskybrücke über den Donaustrom in der bisherigen Höhe von 3.080.000 S wird um 300.000 S auf 3.380.000 S erhöht.

Diese Erhöhung findet ihre Bedeckung im Voranschlag 1948, Ausgaberrubrik 622, Post 71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen.

(A. Z. VI/949/48; M.Abt. 26 — Sch 149/12/48.)

Die Baumeisterarbeiten im Zuge der Instandsetzung der Schule XI, Münnichplatz 6 sind an die Firma N. Rella & Neffe, XV, Mariahilfer Gürtel 39/41, auf Grund ihres Angebotes vom 13. August 1948 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A. Z. VI/851/48; M.Abt. 25 Allg. Ers. 28/48.)

Für die Fortsetzung der Ersatz- und Sofortmaßnahmen an fremden Objekten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 52, Ersatzausführungen an fremden Objekten (derzeitiger Ansatz 1.700.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 2.300.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A. Z. VI/961/48; M.Abt. 30 K/11/7/48.)

Der Bau eines Kanales im Bette des zu verschüttenden Schwechater Mühlbaches im Bereiche der österreichischen Holzindustrie AG. „Slavonia“ und in der Zinnergasse in Kaiser-Ebersdorf im 11. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 143.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Ing. Rudolf Kidery, III, Prinz Eugen-Straße 1, auf Grund ihres Angebotes vom 27. August 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 unter Ausgaberrubrik 622, Brücken- und Wasserbau, Post 52, Brückenbauten und Wasserbauten, bedeckt.

(A. Z. 962/48; M.Abt. 30 K/10/46/48.)

Die Kanalisierung der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk, Baulos II, wird mit einem Kostenerfordernis von 455.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung „Wohnbau“-Baugesellschaft für Wohn- und Werksbauten m. b. H., III, Parkgasse 15, auf Grund ihres Angebotes vom 6. September 1948 übertragen.

## WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

Aktenstahlschrank mit autom.  
verschwindenden Türen



Wien X, Wienerbergstr. 21-23  
Wien I, Walfischgasse 15

Tel. U 46-5-45  
Tel. R 25-3-05

A 248

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. VI/934/48; M.Abt. 26 — Kr/35/10/48.)

Die Instandsetzungsarbeiten nach Kriegsschäden für das zum Wiedner Krankenhaus gehörige Rainerhaus IV, Rainergasse 8 mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 91.000 S, das im Voranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 91.000 S ist unter Ausgaberrubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A. Z. 945/48; M.Abt. 31 — 3167/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II und den Stadtsenat weitergeleitet.

Für den Schulbau der Gemeinde Wildalpen in Hinterwildalpen im Quellgebiet der II. Hochquellenleitung wird eine einmalige Aushilfe im Betrage von 10.000 S genehmigt.

Dieses Kostenerfordernis ist im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 624/27 h zu bedecken.

(A. Z. VI/972/48; M.Abt. 24 — 4868/9/48.)

Für den Wiederaufbau des Stiegenhauses 5 des kriegsbeschädigten städtischen Wohnhauses IX, Latschkagasse 3—5 ist eine Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(A. Z. VI/974/48; M.Abt. 24 — 4809/43/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus XVI, Fröbelgasse 55—57, Stiegen 2 und 3, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 100.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

Berichterstatter: StR. Novy.

(A. Z. VI/931/48; M.Abt. 24 — W. B. A. 48/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäfts-

HOLZBAUWERK **J. & F. HRACHOWINA**

XXI-Kagraner Platz 26  
Tel. R 42-5-20 Serie

stück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Magistrat wird ermächtigt, zur Wiederherstellung städtischer Wohnhäuser, die durch Kriegshandlungen zerstört oder beschädigt wurden, die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(A. Z. VI/939/48; M.Abt. 29 — 2953/48.)

Die Auswechslung und Verstärkungsarbeiten an dem Holzprovisorium der Aspernbrücke über den Donaukanal werden genehmigt.

Der Zuschlag für diese Arbeiten wird der Firma Wiener Brückenbau und Eisenkonstruktions AG., Wien X, Hardtmuthgasse 35—37, zu den Preisen ihres Angebotes vom August 1948 erteilt.

Die Gesamtkosten von 700.000 S erscheinen im Voranschlag 1948, Ausgaberrubrik 622, Brücken- und Wasserbau, Post 71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

(A. Z. VI/958/48; M.Abt. 30 K/10/52/48.)

Die Erweiterung des Bauvorhabens für die Kanalisierung der Per Albin Hansson-Siedlung, Baulos 1, durch den Bau von Straßenkanälen nach dem Trennsystem in Gasse 1 und 5 wird mit dem Kostenbetrage von 195.000 S genehmigt und die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür der Bauunternehmung Leonhard, III, Invalidenstrasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 25. August 1948 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 unter Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A. Z. VI/969/48; M.Abt. 29 — 3017/48.)

Die Regulierungsarbeiten des ersten Abschnittes des Bauloses Inzersdorf mit einem Gesamtkostenaufwand von 2.000.000 S werden genehmigt und die Bauausführung der Baugesellschaft N. Rella & Neffe, Wien XV, Mariahilfer Gürtel 39—41, auf Grund ihres Angebotes vom 1. September 1948 übertragen.

Der auf das Jahr 1948 entfallende Kostenaufwand von 1.000.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 622, Post 52, bedeckt.

(A. Z. VI/980/48; M.Abt. 24 — 4884/2/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus III, Rabenhof (Hainburger Straße), Stiegen 42—45, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 80.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(A. Z. VI/981/48; M.Abt. 24 — 4813/4/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus V, Margaretengürtel 122—124, Stiegen 3 bis 6, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 150.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(A. Z. 982/48; M.Abt. 24 — 4866/3/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus, V, Brandmayergasse 27, Stiegenhaus 3, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 85.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

Berichterstatte: GR. Dr. Kressle.

(A. Z. VI/828/48; M.Abt. 22 AB 421/48.)

Für die seit der Erstellung des Voranschlages erhöhten Unfallrenten, Post- und Fernspreckgebühren sowie für Mehrbedarf an Zeichenmaterial wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 10.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 6b, Altmaterialerlös und sonstige Erlöse, zu decken ist.

(A. Z. VI/829/48; M.Abt. 22 AB 423/48.)

Für die in den letzten Jahren unterbliebenen, jetzt aber aufzuholenden Inventaranschaffungen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derzeitiger Ansatz 1.230.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 16.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 6a, Erlös für Baustoffe, zu decken ist.

(A. Z. VI/960/48; M.Abt. 30 K/11/5/47.)

Die Behebung des Bombenschadens am Simmeringer Sammelkanal in der I. Haidequerstraße bei den Austriawerken im 11. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 33.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Josef Takacs & Co., XII, Tivoligasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 21. August 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckt.

(A. Z. VI/963/48; M.Abt. 33 — 2600/48.)

Das Auswechslern der Maste, Kandelaber und Schaltböcke der öffentlichen Straßenbeleuchtung wird in Regie nach den genehmigten Lohnsätzen an die Firma Löschner & Helmer vergeben.

Die Kosten für diese Arbeiten betragen für das vierte Vierteljahr 1948 100.000 S und sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 631, Post 71, bedeckt.

(A. Z. VI/978/48; M.Abt. 24 — 4885/2/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus XII, Malfattgasse 12, Stiegen 22, 23, 24, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 95.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.



HART- U. WEICHHOLZSÄRGE, METALLSÄRGE  
in allen Ausführungen und Preislagen für Wien und die Bundesländer

**GEMEINDE WIEN**  
**STÄDTISCHE BESTATTUNG**

A245/a

Wien IV, Goldeggasse 19

Telephon U 40-5-20

Telegramm: Bestattung

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(A. Z. VI/854/48; M.Abt. 25 Sch. A. 246/48.)

Für Schuttbeseitigungsarbeiten wird infolge des Zuwachsens neuer Aufgaben im Voranschlag 1948 zu Rubrik 701, Baupolizei, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 3.500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1.000.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 625, Verkehrswasserbau und Hafenverwaltung, unter Post 52, Neubauten, zu decken ist.

(A. Z. VI/942/48; M.Abt. 30 K/Div/26/48.)

Baumeister Ing. Karl Leimer wird über sein Ansuchen vom 30. August 1948 aus dem zwischen der Stadt Wien und ihm abgeschlossenen Verträge über die Ausführung der laufenden Baumeisterarbeiten für Kanalerhaltung und Wasserlaufherstellung im 23. Bezirk für die Zeit vom 1. April 1948 bis 31. März 1949 entlassen und an seiner Stelle der Bauunternehmung Anton Darena, IV, Rainergasse 14, die Durchführung der genannten Arbeiten bis 31. März 1949 übertragen.

(A. Z. VI/948/48; M.Abt. 29 — 2926/48.)

Die Erhöhung des zur Wiederinstandsetzung der durch Kriegseinwirkung beschädigten Regulierung des Petersbaches in Siebenhirten bewilligten Sachkredites von 240 000 S um 65.000 S auf 305.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag 1948 unter Ausgabrubrik 622, Post 71, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt.

(A. Z. VI/956/48; M.Abt. 21 — 902/48.)

1. Der Ankauf von 150 t Betonrundstahl mit einem Kostenaufwand von rund 350.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1948 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Lieferung wird an die Firma Gebrüder Böhler & Co., Wien I, Opernring 15, vergeben.

Die Manipulation führt die Firma Eisen und Stahl AG., Wien IV, Lothringerstraße 4, durch.

(A. Z. VI/975/48; M.Abt. 24 — 4867/2/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus X, Bürgergasse 21—23, Stiegen 4, 5, 7, 8, 9 und 14, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 250.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A. Z. VI/815/48; M.Abt. 22 AB 405/48.)

Für die Beschaffung verschiedener Materialien zur Instandsetzung der Heizanlagen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 24, Verbrauchsgüter (derzeitiger Ansatz 1.323.500 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 450.000 S



**WIENER STÄDTISCHE  
WECHSELSEITIGE  
VERSICHERUNGSANSTALT**

WIEN I · TUCHLAUBEN 8  
TELEPHON: U 28-5-90

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

A 9/58

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 2a, Entgelt von anderen Verwaltungszweigen für Betriebsleistungen, zu decken ist.

(A. Z. VI/928/48; M.Abt. 26 Li 33/48.)

1. Die Behebung von Kriegsschäden an dem unter Denkmalschutz stehenden Lusthaus im Prater im 2. Bezirk, Freudenau, E. Z. 254, mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 350.000 S wird genehmigt.

2. Die Gesamtkosten von 350.000 S sind im Voranschlag 1948 auf Ausgabrubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A. Z. VI/932/48; M.Abt. 29 — 2837/48.)

Die Asphaltarbeiten am Objekt 9, Franzensbrücke, über den Donaukanal werden mit einem Kostenaufwand laut Anbot von 32.124.50 S genehmigt.

Dieses Erfordernis ist mit dem Sachkredit der M.Abt. 29 — 1046/48 unter der Ausgabrubrik 622/71/Al bedeckt.

Die Asphaltarbeiten werden der Firma Asdag, Wien III, Marxergasse 25, übertragen.

(A. Z. VI/944/48; M.Abt. 28 — 2810/48.)

1. Die Erneuerung der Fahrbahndecke auf der Heiligenstädter Lände zwischen dem Stadtbahnbogen bei Spittelauer Lände und der Rampengasse im 19. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621/52 bedeckten Kostenerfordernis von 230.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden an den Pflasterermeister Josef Becker, X, Neilreichgasse 72, auf Grund seines Angebotes vom 21. August 1948 und die Herstellung der Tränkmakadamdecke an Straßenbauunternehmung Viktor Blahaut, VIII, Pfeilgasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 20. August 1948 zur Durchführung übertragen.

(A. Z. VI/954/48; M.Abt. 26 — XX AH 21/12/48.)

Die Baumeisterarbeiten im Zuge der mit Gemeinderatsausschußbeschuß vom 22. Juli 1948, Zl. 724/48, genehmigten Instandsetzung des Amtshauses XX, Brigittaplatz 10 sind der Firma Oskar Gladt, XVII, Dornbacher

Die

**Exzenterreibstange**

Patent angemeldet

ist der neuzeitliche Fensterverschluß!

**METALL-LAGO, WIEN I, REGIERUNGSGASSE 1**

TELEPHON A 22-5-90, U 25-5-80

Straße 6, auf Grund ihres Angebotes vom 16. August 1948 zu übertragen.

(A. Z. VI/976/48; M.Abt. 24 — 4845/2/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus XXI, Schlingerhof, Brünner Straße 32—38, Stiegen 7, 15 und 17, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 40.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A. Z. VI/936/48; M.Abt. 31 — 2599/48.)

Die Vergebung der Instandsetzung von 300 Wassermessern an die Firma Eduard Schinzel in Wien III, Weißgärberlande 56, bei einem Gesamterfordernis von 21.300 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 624, Post 22 a, bedeckt.

(A. Z. VI/950/48; M.Abt. 23 — XVI/6/48.)

Die Instandsetzung der durch Kriegseinwirkung schwer beschädigten Dächer in der Kontumazanlage St. Marx wird mit einem Kostenbetrage von 180.000 S, der auf Ausgaberrubrik 1003/71 seine Deckung findet, bewilligt.

(A. Z. VI/951/48; M.Abt. 23/XV/11/48.)

1. Für die Instandsetzungsarbeiten der ersten Hälfte der Schweineverkaufshalle auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx wird ein Kredit von 620.000 S, der auf Ausgaberrubrik 1003/71 seine Deckung findet, bewilligt.

2. Die Arbeiten für die Instandsetzung werden an folgende Firmen vergeben:

a) Die Eisenkonstruktionsarbeiten an die Firma Franz Weingart, I, Naglergasse 27, auf Grund des Angebotes vom 30. August 1948;

b) die Zimmermannsarbeiten an die Firma Johann Winkler, X, Neilreichgasse 105, auf Grund des Angebotes vom 30. August 1948;

c) die Spenglerarbeiten an die Firma Th. Buresch & Söhne, III, Keinergasse 29, auf Grund des Angebotes vom 30. August 1948;

d) die Schwarzdeckerarbeiten an die Firma „Henisol“, X, Triester Straße 8, auf Grund des Angebotes vom 30. August 1948.

3. Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A. Z. VI/952/48; M.Abt. 23 — XVI/5/48.)

1. Für die Instandsetzungsarbeiten der durch Bombentreffer schwer beschädigten Schweinestechhalle in der Kontumazanlage St. Marx wird ein Kredit von 340.000 S, der auf Ausgaberrubrik 1003/71 seine Deckung findet, bewilligt.

2. Die Baumeisterarbeiten werden an die Firma Anton Darena, IV, Rainergasse 14, auf Grund des Angebotes vom 26. August 1948 vergeben.

(A. Z. VI/953/48; M.Abt. 23 — XVI/4/48.)

1. Für die Instandsetzung der durch Bombentreffer schwer beschädigten Schweinekühlhalle in der Kontumazanlage St. Marx wird ein Kredit von 360.000 S,

der auf Ausgaberrubrik 1003/71 seine Deckung findet, bewilligt.

2. Die Baumeisterarbeiten werden an die Firma Dipl.-Ing. H. Durst, I, Naglergasse 1, auf Grund des Angebotes vom 30. August 1948 vergeben.

(A. Z. VI/977/48; M.Abt. 24 — 4877/2/48.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten städtischen Wohnhaus V, Matteottihof, Fendigasse — Siebenbrunnengasse — Siebenbrunnengasse, Stiegen 10 und 11, wird genehmigt.

2. Die im Budgetjahr 1948 auflaufende erste Baurate von 110.000 S ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A. Z. VI/832/48; M.Abt. 28 — 810/48.)

Der Umbau der Lange Gasse von der Florianigasse bis zur Josefstädter Straße im 8. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 52, bedeckten Kostenbetrage von 130.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten, Pflasterungsarbeiten und Fuhrwerksleistungen werden der Firma Anton Schindler & Sohn, XII, Wolfganggasse 39, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Mai 1948, die Hartgußasphaltarbeiten der Allgemeinen Straßenbau AG, IV, Operngasse 11, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Mai 1948 übertragen.

(A. Z. VI/884/48; M.Abt. 28 — 3140/48.)

Für dringende Behebung von Kriegsschäden im Straßenbau im 1. und 10. Bezirk wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 71, Kriegsschadenbehebung (Manualpost 2119 und 2126) (derzeitiger Ansatz 5.345.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 400.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 52, Straßenbauten (Manualpost 1283, 1269 und 1284), zu decken ist.

(A. Z. VI/943/48; M.Abt. 28 — 660/48.)

1. Die Herstellung einer Tränkmakadamdecke in der Herzgasse von der Pernerstorfergasse bis zur Buchengasse und die Makadaminstandsetzung samt Ölung der Buchengasse von der Alxingergasse bis zur Fernkorn-gasse im 10. Bezirk werden mit einem auf Rubrik 621, Post 20, bedeckten Kostenaufwand von 76.000 S genehmigt.

2. Die Ausführung der Makadamarbeiten und Fuhrwerksleistungen werden der Firma Adolf Hrusoczy, XIV, Matznergasse 44, laut ihrem Anbot vom 20. August 1948 übertragen.

(A. Z. VI/955/48; M.Abt. 21 — 904/48.)

1. Der Ankauf von 30 000 kg verzinktem Eisenblech mit einem Kostenaufwand von rund 190.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1948 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Lieferung wird an die Firma Brunner Verzinkerei Brüder Bablik, XVIII, Schopenhauerstraße 36, vergeben.

Stadtbaumeister  
und Zimmermeister

**THEODOR DUDA**

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 64 • Telephon A 18-108 L

Hoch-, Tief- und  
Stahlbetonbau  
Holzkonstruktionen  
aller Art A 235/26

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A. Z. VI/827/48; M. Abt. 22 — A. B. 422/48.)

Für Mehrbedarf an Plänen, Pausen, Vergrößerungen und erhöhter Glasflaschenleihmiete wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 39, Sonstiger Sachaufwand (derzeitiger Ansatz 2000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 6 b, Altmaterialerlös und sonstige Erlöse, zu decken ist.

(A. Z. VI/922/48; M. Abt. 26 — Kr 35/9/48.)

Die Instandsetzungsarbeiten am Verwaltungsgebäude des ehemaligen Krankenhauses Wieden IV, Favoritenstraße 40, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 77.000 S, das im Voranschlag 1948 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Der Betrag von 77.000 S ist unter Ausgaberrubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A. Z. VI/946/48; M. Abt. 28 — 2750/48.)

1. Der Entwurf für den Umbau des Rennweges im 3. Bezirk auf Seite der ungeraden Orientierungsnummern zwischen Rechte Bahngasse und ONr. 31 wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von 85.000 S genehmigt; die Kosten erscheinen im Voranschlag auf Rubrik 621, Post 52, Straßenumbauten, bedeckt.

2. Auf Grund ihrer Angebote vom 24. August 1948 werden die Arbeiten wie folgt übertragen:

die Erd- und Pflasterungsarbeiten an die Firma Karl Voitl, XVI, Brüllgasse 28;

die Fuhrwerksleistungen an den Fuhrwerker Josef Heiduck, XX, Mortaraplatz 4,

die Gußasphaltarbeiten an die Firma Dipl.-Ing. Gärtner & Megner, I, Eschenbachgasse 10;

und die Kaltasphaltpfugenvergußarbeiten an die Firma Dipl.-Ing. Smereker & Co., I, Bösendorferstraße 6.

(A. Z. VI/959/48; M. Abt. 30 — K/15/8/48.)

Der Umbau des Hauptunrathkanals in der Jurekgasse von der Kauergasse bis ONr. 32 im 15. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 27.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Simlinger & Toifl, 18, Kutschergasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 30. August 1948 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A. Z. VI/973/48; M. Abt. 24 — 4827/8/48.)

Für den Wiederaufbau des kriegsbeschädigten städtischen Wohnhauses XXIII Schwechat Franz Schubertgasse 4 ist eine Fondshilfe auf Grund des Wohnhauswiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948 BGBl. 130, im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(A. Z. VI/979/48; M. Abt. 24 — 4814/8/48.)

Für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung zerstörten städtischen Siedlungshauses XXIII Schwechat Neukettenhofer Straße 25 ist eine Fondshilfe auf Grund des Wohnhauswiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948 BGBl. 130, im gesetzlich zulässigem Rahmen in Anspruch zu nehmen.

Berichterstatter: GR. W i e d e r m a n n.

(A. Z. VI/926/48; M. Abt. 24 — 47139/70/48.)

Die Übertragung der Bauspenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage XVIII, Simonygasse, Baulos II, Baublock 4, an die Firma Gottlieb Nowotny, XIV Märzstraße 130 auf Grund ihres Angebotes vom 28. Juli 1948 wird genehmigt.

(A. Z. VI/927/48; M. Abt. 24 — 47139/69/48.)

Die Übertragung der Bauspenglerarbeiten für den

Neubau der städtischen Wohnhausanlage XVIII, Simonygasse, Baulos I, Baublock 1, 2, 3, an die Firma Richard Löwenstein, XVIII, Kreuzgasse 68, auf Grund ihres Angebotes vom 2. August 1948 wird genehmigt.

(A. Z. VI/933/48; M. Abt. 26 — Hpfl 2/39/48.)

1. Die für Zwecke einer Belagererhöhung notwendige Herstellung von Wohnungen in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau, mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 40.000 S wird genehmigt.

2. Die Gesamtkosten von 40.000 S sind im Voranschlag 1948 auf Ausgaberrubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, Post 51, Bauliche Investitionen, zu bedecken.

3. Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A. Z. VI/947/48; M. Abt. 21 — 824/48.)

Der Ankauf von luxemburgischem Naturschiefer für Zwecke der Instandsetzung des kriegsbeschädigten Daches über dem Festsaal des Neuen Rathauses von der Firma Richard Schroth, Baustoffe, Wien V, Schönbrunner Straße 93, nach dem im Anbot vom 21. Juli 1948 festgelegten Richtlinien gegen Bezahlung in österreichischen Schillingen wird genehmigt. Das Erfordernis hierfür im Gesamtbetrage von rund 90.000 S ist im Ankaufskredit der M. Abt. 21 zufolge Gemeinderatsausschusses VI—594/48, Post 77, vom 8. Juli 1948 — Zl. M. Abt. 21 — 678/48, bedeckt.

(A. Z. VI/957/48; M. Abt. 28 — 2200/48.)

1. Die Kriegsschadensbehebung an den Verkehrsflächen am Floridsdorfer Markt im 21. Bezirk wird mit einem Gesamterfordernis von 170.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1948 auf Rubrik 621, Post 71, bedeckt ist.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten sowie Fuhrwerksleistungen werden der Firma Karl Voitl, XVI, Brüllgasse 28, die Asphaltbeton- und Gußasphaltarbeiten der Firma Asdag, III, Marxergasse 26, auf Grund ihrer Angebote vom 14. August 1948, beziehungsweise 12. August 1948 und 30. August 1948, übertragen.

(A. Z. VI/930/48; M. Abt. 18 — 3376/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 1916 der M. Abt. 18, Zl. 3376/47, mit den Buchstaben a bis g (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Zschokkegasse, Reclamgasse, verlängerten Hartlebengasse, Salbei- und Rittersporgasse in Aspern im 22. Bezirk, werden gemäß § 1 der BO. für Wien, folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien und die rotstrichlierten Linien als innere und seitliche Baufluchtlinien festgesetzt, gleichzeitig werden die schwarzgezogenen und gelbgekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Für das im Plangebiet gelegene Bauland wird die siedlungsmäßige Bebauung Bauklasse I, gekuppelte oder Gruppenbauweise mit der Beschränkung auf 7,50 Meter Gesimshöhe und der bebauten Wohnfläche mit 100 Quadratmeter bestimmt; für die Gemeinschaftsbauten gelten diese Bestimmungen nicht.

3. Für die Bebauung ist der beiliegende Strukturplan richtunggebend.

4. Die im Plan als Vorgärten bezeichneten, grün angelegten Flächen sind gartenmäßig auszugestalten und in gutem Zustand zu erhalten; die Abfriedung derselben kann mit einer lebenden Hecke, womöglich ohne Gitter, mit einem höchstens 20 Zentimeter hohen Sockel erfolgen.

5. Von der Erzherzog Karl-Straße aus sind Zu- und

Ausgänge, aber keine Zu- und Ausfahrten zu den Siedlerstellen zulässig.

6. Die im Plan blau eingeschriebenen und blau unterstrichenen Koten haben als künftige Höhenlagen zu gelten.

7. Die violett gezeichneten Querprofile sind für die Ausgestaltung der Verkehrsflächen maßgebend.

8. Für die Entwässerung der Anlage sind Sickergruben anzulegen.

(A. Z. 983/48; M. Abt. 44 — 2981/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß VII, Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines neuen Umkleide- und Betriebsgebäudes im städtischen Angelibad, Wien XXI, wird mit einem Kostenbetrag von 580.000 S auf Grund der vorgelegten Pläne genehmigt.

2. Die im Voranschlag nicht vorgesehenen Kosten der im Jahre 1948 auszuführenden Arbeiten im Betrage von 250.000 S sind auf der neu zu eröffnenden Post 52 der Ausgaberrubrik 723, Wiederherstellung des abgebrannten Angelibades, mit dem gleichen Betrage zu verrechnen. Sie finden ihre Deckung in nicht veranschlagten Einnahmen der Post 50 b der Einnahmerubrik 723, Ersatzleistung anlässlich Brandschadens.

Die restlichen Baukosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949 vorzusehen.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A. Z. VI/938/48; M. Abt. 18 — 439/48.)

Der nachstehende Magistratsantrag wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M. Abt. 18 — 439/48, für das im Plan des Stadtbauamtes, Plan Nr. 1932, mit den Buchstaben a bis e (a) umschriebene Plangebiet, westlich der Brauerei Schwechat an der Bezirksstraße nach Kledering im 23. Bezirk, gemäß § 1 der BO. für Wien, folgende Bestimmungen getroffen:

A.

1. Die in der Planbeilage rotgezogenen und hinterstrichenen Linien werden als Baulinien festgesetzt.

2. Die blauasierte Fläche wird als Industriegebiet festgelegt.

3. Die im Plan blau eingetragenen und unterstrichenen Zahlen werden als definitive Höhen bestimmt.

B.

4. Von der Ansiedlung in diesem Industriegebiet sind dauernd solche Industrien auszuschalten, die

- a) üble Gerüche,
- b) ekelerregende oder gesundheitsschädliche gas- oder nebelförmige Stoffe erzeugen und

c) die zu einer Verseuchung des Bodens und des Grundwassers durch chemische, pflanzliche oder tierische Stoffe führen.

5. Die Gemeinde ist zur Herstellung der 10 Meter breiten Straße I solange nicht verpflichtet, als nicht die vollen Fronten des neugeschaffenen Industriegebietes in bauordnungsmäßiger Weise abgefriedet sind. (§ 119, Absatz 5 der BO. für Wien.)

(A. Z. VI/971/48; M. Abt. 23 — N/8/4/48.)

Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau des Gänsehäufels, Baulos C, Werkstätten- und Wohnhausbau, sind an die Firma Dipl.-Ing. Durst, I, Naglergasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 7. September 1948 mit Variante 2 zu übertragen.

## Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 3. September 1948

Vorsitzender: GR. Koci.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, die GR. Dr. Altmann, Fischer, Jacobi, Platzer, Bauer, Dr. Prutscher, Wallaschek.

Entschuldigt: GR. Groß, Hartmann, Leibeseder.

Schriftführer: Sederl.

Berichterstatter: GR. Platzer.

(A. Z. 108/48; M. Abt. 66 — 108/48.)

Für die noch heuer durchzuführenden Weingarten-erhebungen, die Schweine- und allgemeine Viehzählung wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 1122, Statistik, unter Post 29, Landwirtschaftliche Erhebungen (derzeitiger Ansatz 20.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 2, Mietzins- und Preisbestimmungsgebühren, zu decken ist.

(A. Z. 106/48; M. D. Pressestelle 59/48.)

Zur Anschaffung eines Photoapparates und Zubehör für den Bilderdienst der Pressestelle wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 1102, Veröffentlichungen unter Post 29, Lichtbilddienst (derzeitiger Ansatz 10.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 1102, Veröffentlichungen, unter Post 27, Allgemeine Unkosten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Wallaschek.

(A. Z. 109/48; M. Abt. 12 — III/1325/48.)

Der Abschluß des Mietvertrages der Hausinhabung Hermine Wittgenstein und Helene Salzer, beide vertreten durch die Häuseradministration Josef Vest, Wien I, Bösendorferstraße 7, als Vermieter einerseits und der Gemeinde Wien, M. Abt. 12, diese vertreten durch deren Leiter, Dr. Leopold Rieger, als Mieterin, andererseits, betreffs der Liegenschaft Neuwaldegger Straße 38 (Unterkunft für Flüchtlinge) wird genehmigt.

(A. Z. 104/48; M. Abt. 65 — 4159/48.)

Für die Auffüllung des für Prozeßkosten und dergleichen bestimmten, infolge der zahlreichen nach dem NS- beziehungsweise nach dem Rückstellungsgesetz noch zu führenden Prozesse, aber erschöpften Kredites wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 27, Prozeßkosten, Gerichtsgebühren und Vergleiche (derzeitiger Ansatz 20.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 2, Gebühren für Mietzins- und Preisbestimmung, zu decken ist.



### WIENER LAGER- U. KÜHLHAUS AKTIENGESELLSCHAFT

Direktion: **Wien II, Handelskai 269**, Tel. R 42-5-50

Getreidespeicher	Lagerung
Kühl- u. Tiefgefrier- lagerhäuser	Konservierung und Veredlung
Stückgutmagazine	Schiffs- und
Freilagerplätze	Bahnumschlag

A 194/6

Berichterstatte: GR. Jacobi.

(A. Z. 102/48; Jugend am Werk — 845/48.)

Für die Aktion „Jugend am Werk“ (Austausch von Jugendlichen mit England) wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 25, Fahrspesen (derzeitiger Ansatz 30.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 3 b, Beiträge und Ersätze anlässlich von Jugend-Austauschaktionen, zu decken ist.

(A. Z. 107/48; Jugend am Werk — 1158/48.)

Für die durch die Zunahme der Anzahl der zu betreuenden Jugendlichen erwachsenen Mehrauslagen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 1112, „Jugend am Werk“, 1. unter Post 25, Fahrspesen (derzeitiger Ansatz 45.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 3 a, Beiträge und Ersätze anlässlich Schulungskursen, zu decken ist, und 2. unter Post 28, Sondererfordernisse (derzeitiger Ansatz 490.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 70.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 57, Aufwand der Heimkehrerfürsorge (Manualpost: Handgelder, Fahr-scheine und Tabakwaren), zu decken ist.

Berichterstatte: StR. Afritsch.

(A. Z. 103/48; M. D. 587/48.)

Verfassungsgesetz über die Wiederverlautbarung von Rechtsvorschriften des Landes Wien (Wiener Wiederverlautbarungsgesetz). Der Entwurf des Verfassungsgesetzes über die Wiederverlautbarung von Rechtsvorschriften des Landes Wien (Wiener Wiederverlautbarungsgesetz) wird dem Wiener Landtag mit dem Antrage, ihn zum Beschluß zu erheben, vorgelegt.

Berichterstatte: GR. Bauer.

(A. Z. 110/48; Fw. d. St. W. — E — 1/11/3/48.)

Neufestsetzung der Gebühren für entgeltliche Beistellungen der Feuerwehr der Stadt Wien. (Über Antrag des Stadtrates Josef Afritsch ist dieser Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Gemeinderatsausschusses zu setzen.)

#### M. Abt. 16 — 532/1948 **Verlautbarung**

**betreffend die Abänderung der Kundmachung über die planmäßige Bekämpfung der Ratten in Wien vom 29. Jänner 1946.**  
Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 4/1946.

In der Kundmachung vom 29. Jänner 1946 wurde der § 1, Absatz 1, dahin geändert, daß die bisher periodisch alle zwei Monate vorzunehmende Nachschau in Hinkunft nur mehr alle vier Monate durchzuführen ist.

Der § 1, Absatz 1, hat demnach zu lauten:

„In dem im Absatz 3 näher bezeichneten Gebiet von Wien ist auf allen Grundstücken, auf denen Rattenbefall oder die Gefahr eines solchen festgestellt wurde, die planmäßige Bekämpfung der Ratten fortlaufend durchzuführen.“

Ob Rattenbefall oder die Gefahr eines solchen vorliegt, ist durch periodisch alle vier Monate vorzunehmende Nachschau auf allen Grundstücken dieses Gebietes festzustellen.

Gefahr des Rattenbefalles ist anzunehmen, wenn in unmittelbarer Nähe stark befallener Grundstücke der Bauzustand oder die Reinlichkeitsverhältnisse das Übergreifen des Rattenbefalles befürchten lassen.

Wien, am 25. August 1948.

Vom Magistrat der Stadt Wien

als Amt der Landesregierung — mittelbare Bundesverwaltung  
M. Abt. 16 — Sanitätsrechtsangelegenheiten

## Kundmachung

Auf Grund § 1 des Handelskammermitgliedergesetzes (HMG.), BGBl. Nr. 161/1947, und gemäß §§ 1 und 2 der Handelskammermitgliederverordnung (HMV.) BGBl. Nr. 74/1948, wird verlautbart:

Zum Zwecke einer einmaligen Gesamtüberprüfung der Berechtigung zur Mitgliedschaft bei der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien haben in der Zeit vom 18. Oktober 1948 bis 30. April 1949 alle physischen und juristischen Personen sowie Offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften, die in Wien (Bezirke 1 bis 26) eine Tätigkeit ausüben, die die Mitgliedschaft zur Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien begründet, ihre Tätigkeit zu melden und die Berechtigung zur Ausübung dieser Tätigkeit nachzuweisen. Gemäß § 3, Abs. 2, des Handelskammergesetzes, BGBl. Nr. 182/1946, sind Mitglieder der Kammern der gewerblichen Wirtschaft alle physischen und juristischen Personen sowie Offenen Handelsgesellschaften (Kommanditgesellschaften), die zum selbständigen Betrieb von Unternehmungen des Gewerbes, der Industrie, des Handels, des Geld-, Kredit- und Versicherungswesens, des Verkehrs und des Fremdenverkehrs berechtigt sind. Dabei zilt folgendes:

1. Der Meldepflicht unterliegen alle Berechtigungsinhaber, die in Wien (Bezirke 1 bis 26) einen Betrieb unterhalten oder eine (Haupt- oder Filial-) Berechtigung besitzen, die auf einen in Wien gelegenen Standort lautet.

2. Zur Meldung hat der Berechtigungsinhaber persönlich zu erscheinen oder hierzu einen wohlunterrichteten, durch eine schriftliche Vollmacht ausgewiesenen Vertreter zu entsenden.

Bei Betrieben, die unter öffentlicher Verwaltung stehen, trifft die Meldepflicht den öffentlichen Verwalter, bei Pachtbetrieben den Pächter und Verpächter, bei Offenen Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, juristischen Personen und bei öffentlichen Unternehmungen den der Behörde gegenüber verantwortlichen Geschäftsführer.

3. Obgleich zufolge § 1, Abs. 2, Handelskammermitgliedergesetz, jedem Berechtigungsinhaber für die Meldung und Beibringung der Nachweise eine dreimonatige Frist eingeräumt ist, ist doch anzunehmen, daß die Mehrzahl der Berechtigungsinhaber bereits heute im Besitze aller erforderlichen Dokumente ist. Um das Meldeverfahren durch bessere Verteilung der zur Meldung kommenden Personen zu erleichtern und seine reibungslose Durchführung sicherzustellen, hat sich daher die Handelskammer Wien entschlossen, bereits ab 18. Oktober 1948 die Meldungen entgegenzunehmen. Die Berechtigungsinhaber werden von ihren zuständigen Sektionen, beziehungsweise den zuständigen Fachgruppen zur Meldung an bestimmten Orten und zu bestimmten Zeiten durch Verlautbarung in den Fachzeitschriften, durch Rundschreiben oder auf ähnliche Weise aufgerufen werden.

4. Mitzubringen sind:

- Identitätsausweis (Ausländerausweis);
- Geburtsurkunde; bei Frauen auch Heiratsurkunde;
- Staatsbürgerschaftsnachweis (Heimatschein, Auszug aus der Heimatrolle, Paß oder dergleichen);
- alle Berechtigungsausweise, zum Beispiel: Gewerbeschein, Konzessionsurkunde, Filialbescheid, Erlaubnisurkunde, Schaustellerlizenz (Produktionslizenz), Lizenz für Tabaktrafiken, Lizenz für Lottokollektur, Wandergewerbebewilligung, Hausierbewilligung und dergleichen, bei Realgewerben Anerkennungsbescheid;
- Befähigungsnachweisdokumente, wie Meisterprüfungszugnis gegebenenfalls Dispensbescheid (für handwerkmäßige Gewerbe), Lehrzeugnis, beziehungsweise Verwendungszeugnisse (für sonstige an einen Befähigungsnachweis gebundene Gewerbe);
- bei protokollierten Firmen Handelsregisterauszug; bei registrierten Genossenschaften Auszug aus dem Genossenschaftsregister; bei unter öffentlicher Verwaltung stehenden Betrieben Bestellungsdekret des öffentlichen Verwalters;
- bei öffentlichen Unternehmungen Bescheid der zuständigen Verwaltungsbehörde oder sonstige die Errichtung bescheinigende Dokumente;
- sonstige über das Unternehmen gesondert ergänzte Zusatzbescheide, wie zum Beispiel über Standortverlegung, Witwenfortbetrieb, Deszendenterfortbetrieb, Geschäftsführerbestellung, Vernichtung und dergleichen.

5. Gemäß § 6 des Handelskammermitgliedergesetzes wird zur Deckung der Kosten des Überprüfungsverfahrens für jeden Berechtigungsinhaber eine vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau mit Erlaß vom 18. August 1948 genehmigte Sondergebühr in Höhe von 7 S eingehoben.

6. Um eine reibungslose Abwicklung des Meldeverfahrens zu gewährleisten, ist es im Interesse jedes meldepflichtigen Kammermitgliedes gelegen, zuverlässig an den festgesetzten Meldetagen am angegebenen Meldort zu erscheinen. Meldepflichtige, die zu dieser Zeit an der Meldung verhindert sind, können als Nachzügler ihrer Meldepflicht zu einem späteren Termin (Nachzüglertermin, welcher gesondert bekanntgegeben wird) nachkommen.

Wird im Rahmen dieses Verfahrens die Meldung nicht ordnungsgemäß und die Berechtigung nicht nachgewiesen, so erlischt die betreffende Berechtigung mit einem durch Verordnung gemäß § 4 HMG. noch festzusetzenden Zeitpunkt.

Auf die Strafbestimmungen des § 9 Handelskammermitgliedergesetz bei Nichterfüllung der Meldepflicht wird ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Wien, am 2. September 1948.

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien

Der Präsident:  
Dr. Kink e. h.

Der Kammeramtsdirektor:  
Dr. Lissv e. h.

## Kundmachung des Einigungsamtes Wien

Beim Einigungsamt Wien wurde unter K 49/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 1. Mai 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Industrie, Fachverband der Sägeindustrie und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund der Bau- und Holzarbeiter, betreffend Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen.

# SPENGLEREI



für Bau und  
Ornamente

Metallwarenfabrik

**G. NOVOTNY**

Wien XIV/89, Märzstr. 130

Tel.: A 31-4-78

Ges. gesch.

A 98 68

## Verpachtung einer städtischen Gastwirtschaft

(M. Abt. 58 — 927/48.)

Zwecks Verpachtung der städtischen Gastwirtschaft (Gastgewerbekonzession und Betriebsräume) auf dem Wiener Zentralviehmarkt in St. Marx ab 1. Jänner 1949 wird von der Magistratsabteilung 58 am Montag, dem 11. Oktober 1948, um 10 Uhr, im Sitzungszimmer der Magistratsabteilung 59, Marktamt, I. Neues Amtshaus, Rathausstraße 14—16, 1. Stock, links, eine öffentliche Amtsverhandlung abgehalten.

Die Bedingungen für die Verpachtung der Gastwirtschaft, die auch die näheren Bedingungen für die Beteiligung an der Anbotverhandlung enthalten, können bei der Magistratsabteilung 58, I. Rathausstraße 14—16, 1. Stock, Zimmer 7, an Werktagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr eingesehen und gegen Erlag von 5 S bezogen werden.

Die Anbote sind in der in diesen Bedingungen beschriebenen Form spätestens eine Viertelstunde vor Beginn der Anbotverhandlung bei der Magistratsabteilung 58 einzubringen; verspätet einkommende oder nicht bedingungsgemäß erstattete Anbote bleiben unberücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, allenfalls auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte sind bei der Magistratsabteilung 58 einzuholen.

## Tierseuchenausweis

über die in der Betriebszeit vom 16. August bis 31. August 1948 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

A. Es herrschen:

Bläschenausschlag der Rinder: Im 22. Bezirk 2 Höfe.

Räude der Ziegen: Im 26. Bezirk 1 Hof.

Schweinepest: Im 24. Bezirk 1 Hof (neu).

Schweinelähmung: Im 24. Bezirk 1 Hof.

Schweinerotlauf: Im 10. Bezirk 1 Hof (neu), im 22. Bezirk 1 Hof (neu), im 24. Bezirk 1 Hof (neu).

Zusammen in 3 Bezirken 3 Höfe.

Hühnerpest: Im 22. Bezirk 8 Höfe (davon 1 neu).

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

Schweinerotlauf: Im 11. Bezirk 1 Hof, im 19. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 6 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen in 5 Bezirken 10 Höfe.

C. Erlöschen:

Schweinepest: Im 10. Bezirk 1 Hof.

Schweinerotlauf: Im 11. Bezirk 2 Höfe, im 21. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 6 Bezirken 8 Höfe.

Hühnerpest: Im 10. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: In 3 Bezirken 4 Höfe.

Der Leiter des Veterinäramtes:  
Dr. Tschermak e. h.

## Wiener Notizen

### Wiener Feuerwehr hebt sechzehn Schiffe

Die Hauptfeuerwache Ottakring-Herna's auf dem Johann Nepomuk Berger-Platz besitzt als einzige in Wien auch eine Spezialabteilung, den sogenannten Technischen Hilfsdienst. Diese Abteilung tritt überall dort in Aktion, wo Schwierigkeiten auftauchen, und die normale Ausrüstung der Wiener Feuerwehr nicht genügt. Bisher hat der Technische Hilfsdienst in vielen Notfällen geholfen. Verkehrskatastrophen, bei denen völlig demolierte Fahrzeuge weggeräumt werden müssen, gehören zu den einfachsten Vorkommnissen. Schwieriger sind schon die häufigen Pöhlungsarbeiten an den beschädigten Häusern.

Jeder Bedienstete der Wiener Feuerwehr muß ein ganzes Jahr hindurch dem Technischen Hilfsdienst in Ottakring angehören. Es ist ein schwerer Dienst, bei dem es auf Anpassungsfähigkeit, Mut und Verantwortungsgefühl jedes einzelnen ankommt. So wurde vor kurzem im Winterhafen ein versunkener 50-Tonnen-Schlepper gehoben. Seit 1944 ist dies das sechzehnte Schiff, das durch den Technischen Hilfsdienst gehoben wurde.

### Wiener Künstler beteiligen sich an UNESCO-Wettbewerb

Die UNESCO hat einen Wettbewerb ausgeschrieben, durch den ein Plakat gewonnen werden soll, das die Förderung sozialen Fortschrittes und Schaffung besserer Lebensverhältnisse in einer größeren Freiheit veranschaulichen soll. Die Gesellschaft bildender Künstler Wiens (Künstlerhaus) hat sich mit Arbeiten von fünf Mitgliedern an diesem Preisausschreiben beteiligt. Diese Entwürfe gingen vor einigen Tagen nach Brooklyn ab.

### Die Orchester der Bediensteten der Stadt Wien

Das Musizieren in den zahlreichen Wiener Orchestervereinigungen wird nach langen Jahren wieder zu einer erfrischenden Quelle der Erholung nach geleisteter Tagesarbeit. In Wien gab es zwischen den beiden Weltkriegen eine Anzahl von größeren und kleineren Musikvereinen, von denen viele Hervorragendes in der Musikpflege geleistet haben. Unter ihnen waren die Musikkapellen der Gemeindebediensteten immer an besonderer Stelle und hatten einen guten Ruf.

Der Krieg hat auch hier vieles zerstört. Die Betriebskapellen der Gemeinde Wien sind jetzt wieder unter den ersten, die ihre Orchester reaktivieren.

Die Bediensteten der Wiener Elektrizitätswerke und die Straßenbahner haben zusammen bereits wieder sechs Orchester. Ebenso verfügen die Wiener Gaswerke und die Bediensteten des Zentralfriedhofes über starke Kapellen. Bei der Feuerwehr der Stadt Wien konnten die fehlenden Musiker gleichfalls rasch ersetzt werden. Es handelt sich in der Mehrzahl um Ensembles, deren Können weit über den gewohnten Maßstab von Amateurvereinigungen hinausgeht. Vielfach verfügen sie außerdem über ein ausgezeichnetes Repertoire. Das Orchester der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten befaßt sich zum Beispiel fast nur mit klassischer Musik.

## Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der soeben erschienene Monatsbericht Nr. 8 des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung nimmt unter dem Titel „Die ökonomischen Voraussetzungen für die Lösung der gegenwärtigen Preis-Lohnproblematik“ ausführlich zur Frage der Preise und Löhne Stellung. Das Institut untersucht, ob bereits bei dem gegenwärtigen Stand der Produktion und der Produktivität eine kurzfristige Erhöhung der Realeinkommen der Unselbständigen möglich ist und mit welchen Methoden — Preissenkungen oder Lohnerhöhungen — der gewünschte Erfolg erreicht werden könnte, ohne das wirtschaftliche Gleichgewicht zu gefährden.

In einem Aufsatz „Zur Frage der Handelsspannen in Österreich“ wird das Problem der Überbesetzung des Handels und der Überhöhung einzelner Verdienstspannen als Folge der unvollständigen Konkurrenz erörtert. Die allgemein gehaltenen Ausführungen wurden durch einen statistischen Anhang über die direkten Verteilungskosten der im Lebenshaltungskostenindex enthaltenen Konsumgüter ergänzt.

Kurzgefäßte, mit statistischen Übersichten und Schaubildern ausgestattete Berichte über die Entwicklung auf einzelnen Wirtschaftsgebieten sowie die neuesten österreichischen Wirtschaftszahlen vervollständigen den Monatsbericht.

### Das Lusthaus im Prater wird wieder aufgebaut

Der Krieg hat auch vor dem geschichtlich und kulturell interessanten Lusthaus im Prater nicht Halt gemacht. Durch einen Bombentreffer wurde das Gebäude sehr schwer beschädigt, so daß die Gefahr des vollkommenen Verfalles besteht. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat darum für die Instandsetzung des unter Denkmalschutz stehenden Objektes den Betrag von 350.000 S genehmigt. Mit den Arbeiten soll noch im heurigen Jahr begonnen werden. Somit wird das Lusthaus bald wieder seine gastlichen Tore öffnen und der Anziehungspunkt vieler Wiener werden, die in den herrlichen Praterauen Erholung und Vergnügen suchen.

### Schneiderinnen im Schloß

Das neue Schuljahr in der Modeschule der Stadt Wien hat vor kurzem begonnen. Bei den Aufnahmeprüfungen wurden zum erstenmal an einer fachlichen Schule versuchsweise moderne Testmethoden angewandt.

Das Experiment, das allerdings vorläufig für die Aufnahme von Kandidatinnen nicht maßgebend war, brachte gute Ergebnisse. Die Testblätter, die sehr interessante Themen behandelten, waren nach amerikanischen Vorlagen den Erfordernissen einer Modeschule angepaßt. So mußten zum Beispiel die zukünftigen Modeschöpferinnen auf einer vorgelegten Wohnungsskizze alle gegen den guten Geschmack verstoßenden Einrichtungsgegenstände feststellen. Auf anderen Blättern fanden sie nur wenige Anhaltspunkte, aus denen dann Köpfe, Häuser oder gar ganze Stadtansichten entstehen sollten. Die meisten Modeschülerinnen kamen durch diese Versuche nicht aus dem Konzept, am wenigsten dort, wo es sich um Modeangelegenheiten handelte. Insgesamt wurden 60 neue Schülerinnen aufgenommen, so daß heuer mehr als 200 Schülerinnen in der Modeschule der Stadt Wien unter der Leitung bester Fachleute in die Modekunst eingeführt werden.

### Ausstellung im Historischen Museum der Stadt Wien

Seit Mittwoch, dem 8. September, ist in den Räumen der Städtischen Sammlungen im Rathaus, Feststiege 1, eine Porträtausstellung geöffnet. In 80 Gemälden, 60 Graphiken, 40 Plastiken und 200 Medaillen werden bekannte Wiener Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, aus Kunst und Wissenschaft, Politik und Sport, von der Hand der bedeutendsten Wiener Maler, Graphiker und Bildhauer den Besuchern gezeigt. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 18 Uhr offen. Eintritt frei.

### Goldene Hochzeit einer ehemaligen Gemeinderätin

Gemeinderätin Adelheid Bartisal, die heuer das 78. Lebensjahr vollendet, konnte am 4. September das Fest der goldenen Hochzeit begehen. Die Jubilarin war im Wohlfahrtsausschuß des Gemeinderates tätig und bemühte sich mit großer Energie um die Interessen der Hietzinger Bevölkerung, von der sie im Jahre 1919 zur Gemeinderätin gewählt wurde. Sie übte diese Funktion bis 1932 aus.

Aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit besuchten Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Vizebürgermeister Honay die Jubilarin, die jetzt Bezirksrätin des 14. Bezirkes ist, in ihrer Wohnung. Der Bürgermeister überbrachte Adelheid Bartisal die Glückwünsche der Stadt Wien und überreichte ihr die Ehrengaben zur goldenen Hochzeit. Vizebürgermeister Honay dankte ihr für ihre gute und aufopfernde Arbeit im Dienste ihres Wahlbezirkes und der Stadt Wien.

### Zweiter Frühling bei den Kastanien

Fast jedes Jahr im Herbst blüht auf dem Ring, Ecke Wollzeile, eine Kastanie zum zweitenmal, so daß man Blüten, Früchte, dürre und junge Blätter auf einem Baum betrachten kann. Diese merkwürdige Erscheinung ist heuer jedoch nicht vereinzelt zu finden. Bei der Stadtbahnstation Schottenring und auf dem Währinger Gürtel stehen Kastanien, die neue Blüten und Blätter treiben. Auch die Kastanienbäume rund um die Museen setzen frische Blätter an.

Dieser zweite Frühling bei den Kastanien hat verschiedene Ursachen. Wenn der Sommer so wie heuer kalt und regnerisch war, so daß die Bäume nur wenig Blüten ansetzten, der Herbst aber sonnig und warm, dann wird eben jetzt noch das Versäumte nachgeholt. Aber auch bei einem ungünstigen Standplatz, wenn zum Beispiel der Baum rings vom Asphalt der Straße umgeben ist, wie der an der Wollzeile, treten diese Anzeichen auf. Der Baum, der sich nur schlecht entwickeln kann, will um so mehr Blüten und Früchte haben. Da ihm das im Frühjahr nicht gelungen ist, versucht er noch im Herbst, die Gesetze der Natur zu erfüllen und für die Fortpflanzung seiner Art zu sorgen.

### Das Konservatorium der Stadt Wien

Die städtischen Musikinstitute konnten die großen Hindernisse der Nachkriegszeit verhältnismäßig rasch überwinden. Als im vergangenen Herbst das beschädigte Zentragebäude des Konservatoriums der Stadt Wien in der Johannesgasse wiederhergestellt wurde, verfügte die Gemeinde damit wieder über eine ständige Basis, auf der sich die Pflege der Musik fortsetzen ließ.

Neben der Staatlichen Musikakademie ist das Konservatorium der Stadt Wien mit seinen 800 Schülern die bedeutendste Lehranstalt für Musik in Wien. Es ist gelungen, namhafte Lehrkräfte zur Mitarbeit heranzuziehen.

Die Statistik des vergangenen Wintersemesters gibt einen interessanten Überblick über Instrumente, die heute von den Schülern bevorzugt werden. Das größte Interesse wird noch immer für den Klavierunterricht aufgebracht. Schwächer besucht ist die Klasse der Geiger. Alle Stufen der Violine zusammen zählten im vergangenen Semester nur 84 Schüler. Violoncello, einst unter der Wiener Jugend ein sehr beliebtes Instrument, Kontrabaß, Oboe und Fagott finden nur noch wenig Liebhaber. Einer großen Popularität erfreut sich dagegen die Klarinette. In der Johannesgasse bilden die Klarinettenisten mit 39 Schülern eine der stärksten Klassen.

Die Einschreibungen in das Konservatorium der Stadt Wien für das kommende Wintersemester finden ab 1. September in Wien I, Johannesgasse 4a, statt.

### Kapellmeisterschule am Konservatorium der Stadt Wien

Die 1945 am Konservatorium der Stadt Wien errichtete Kapellmeisterschule wurde für das kommende Schuljahr bedeutend ausgebaut. Unter der Leitung von Staatsopernkapellmeister Felix Prohaska werden dieser selbst sowie Professor Walter Gmeindl und Professor Josef Mertl in praktische Dirigierübungen abhalten und Partiturspiel, Tonsatz und Generalbaßspiel unterrichten, wozu noch gründliches Studium von Orchester- und Chorwerken und Opern tritt. Die Kapellmeisterschule umfaßt zwei Jahrgänge.



Wir laden Sie ein

unsere

**Beratungsstelle**

Wien VI, Mariahilfer Straße 41

zu besuchen

B 22 2 50

**Wiener Elektrizitätswerke**

## Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 31. August bis 6. September 1948 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

### 1. Bezirk:

Altmutter August, Handelsvertretung, Seilerstätte 1 (2. 8. 1948). — Badstüber Franz, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Uhren und unechtem Schmuck, Habsburgergasse 14 (10. 9. 1947). — Baumgartner Josef, Mechanikergewerbe, beschränkt auf die Reparatur und Erzeugung von graphischen und papierverarbeitenden Maschinen, Seilerstätte 3a/2 (17. 6. 1948). — Bauzher Josef, Großhandel mit optischen Waren, OHG., Großhandel mit optischen Waren, Rauhensteingasse 10/4 (2. 7. 1948). — Brosch Gertrude, Großhandel mit Bau- und Möbelbeschlägen, Führichgasse 6/1 (17. 7. 1948). — Danzinger Karl, Friseurgewerbe, eingeschränkt auf das Damenfriseurgewerbe, Opernring 7/7 und 9 (19. 7. 1948). — Gottesheim Rudolf, Spielzeugherstellergewerbe, Spiegelgasse 23/IV/10 a (24. 8. 1948). — Hofmann Otto, Taschnergewerbe, Graben 29 (27. 7. 1948). — Holy Robert, Einzelhandel mit Sportartikeln und Spielwaren, Köllnerhofgasse 1, Gassenlokal (4. 8. 1948). — Karwinszky Hermine geb. Fürst, Modistengewerbe, Mahlerstraße 13/3 (4. 8. 1948). — Kiefl Ado'f, Großhandel mit Lacken und Farben sowie mit Materialwaren, Zelinkagasse 10, Mezzanin 2 a (20. 7. 1948). — Linsinger, Dr. techn. Ernst, Alleininhaber der protokollierten Firma „Dr. techn. Ernst Linsinger“, Einzelhandel mit Elektrowaren aller Art, Radioapparaten und deren Bestandteilen, Friedrichstraße 8 (10. 6. 1948). — Lurf Johann, Einzelhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Plattenspieler und Schallplatten sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Reichsratsstraße 17/10 (12. 8. 1948). — Neusser, Dr. Ludwig, Großhandel mit technischen und industriellen Bedarfsartikeln, insbesondere Mühlenbedarfsartikeln, Arbeiterschutzbekleidung, Feuer- und Luftschutzartikeln, Reichsratsstraße 7/14 (10. 8. 1948). — „Petschek, Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.“, Handel mit Kohlen, Schwarzenbergplatz 5/1 (8. 7. 1948). — Reiß Heinrich, Alleininhaber der protokollierten Firma „Heinrich Reiss“, Großhandel mit Textilwaren, Wipplingerstraße 3 (9. 7. 1948). — Schiffmann Artur, Handelsagentur, Heinrichgasse 4 (29. 7. 1948). — Schuller-Götzburg Viktorin, Handelsvertretung für textile Rohstoffe und Garne, Nibelungengasse 3 (26. 4. 1948). — „Transmar“, Warenexport- und -import-Gesellschaft m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Schuberting 4/22 (29. 6. 1948). — Weihs Beatrix geb. Elsnic, Einzelhandel mit Farben, Lacken, Mineralölen, Haushaltsartikeln, Parfümeriewaren und chemischen Produkten, Naglergasse 26 (6. 8. 1948).

### 2. Bezirk:

Altmann Rudolf, Juwelier- und Goldschmiedegewerbe, Taborstraße 96/18 (6. 8. 1948). — Arnberger Elisabeth geb.

**Dipl.-Ing. FRANZ KATLEIN**  
Zivilingenieur und Baumeister

WIEN VII/62, Siebensterngasse 42

**Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauten**  
B A G G E R A R B E I T E N

A 159/6

Reiter, Damenschneidergewerbe, Praterstraße 48/2/3/21 (26. 8. 1948). — Aufleger Oskar, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Vorgartenstraße 189/12 (6. 8. 1948). — Berger Johann, Gipsformer- und Gipsgießergewerbe, eingeschränkt auf die Übertragung der von Bildhauern entworfenen Tonmodelle auf Gips unter Ausschluß von Vervielfältigungsarbeiten und von Figurenerzeugung, Böcklinstraße 1, Akademie der bildenden Künste (15. 7. 1948). — Burscha Johann, Einzelhandel mit Papier- und Kurzwaren, Kleine Zufahrtstraße 153, Prater (20. 8. 1948). — Gangelberger Alexander, Verleih und Reparatur von Säcken, Negerlegasse 8, Gassenlokal (16. 7. 1948). — Hauswirth Johann, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Gebinden, Ruenppgasse 15/1/14 (21. 1. 1948). — Hornstein, Dr. techn. Emil, Wärme-, Kälte-, Schall- und Feuchtigkeitsisoliergewerbe, Taborstraße 11/3/16 (25. 8. 1948). — Hornstein, Dr. techn. Emil, Erzeugung chemisch-technischer Produkte unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Taborstraße 11/3/16 (5. 1. 1948). — Jirku Josef, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten und Kurzwaren chemisch-technischer Art, Pazmanitengasse 28/3/40 (9. 8. 1946). — Jost Johann, Herrenschneidergewerbe, Leopoldsgasse 9/1 (9. 8. 1948). — Stefek Paula geb. Brabec, Einzelhandel mit Kanditen, Bäckereien, Zuckerbäckergewerbe, Schokoladen, Zuckerwaren sowie Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Nordwestbahnstraße 3 (13. 8. 1948). — Tichy Karl, Herrenschneidergewerbe, Große Sperlgergasse 40 (23. 8. 1948).

### 3. Bezirk:

Arbeitsgemeinschaft für Schlachtungen in den städtischen Schlachthäusern in Wien, registrierte Genossenschaft m. b. H., Fleischerergewerbe, beschränkt auf die Vornahme von Lohnschlachtungen, St. Marx, Viehmarktgasse 1 (21. 8. 1948). — Brauns Wilhelm, fabrikmäßige Erzeugung von Christbaumschmuck, Schwalbengasse 8 (26. 3. 1948). — Domes Otto, Hundedressur, Lustgasse 12 (26. 8. 1948). — Knappelmüller Hildegard, Damenschneidergewerbe, Kolonitzgasse 6 (5. 7. 1948). — Klimek Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Gausaugasse 49 (20. 7. 1948). — Klippel Maria, Kleinhandel mit Eiern, Erdbergstraße 39 (10. 8. 1948). — Kment Egon, Handelsvertretung für Kraftfahrzeugbedarf und technische Artikel, Radetzkystraße 25/12 (5. 8. 1948). — Lindner Margarete, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Dietrichgasse 43 (16. 8. 1948). — Mares Ado'f, Damenschneidergewerbe, Rasumofskygasse 13 (21. 8. 1948). — Mitter Friedrich, Fleischer-(Großschlächter-)Gewerbe, Großmarkthalle (23. 8. 1948). — Mrazek Juliane, Kleinhandel mit Eiern, Rennweg 87 (14. 7. 1948). — Ofner Margarete geb. Kling, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Kanditen, Zuckerwaren, Lebkuchen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dergleichen) sowie Christbaumschmuck, Löwengasse 47 (7. 8. 1948). — „Silk“, Strumpffabrik Brüder Guttman, fabrikmäßige Erzeugung von Strumpf- und Wirkwaren, Arsenal, Tor 12, Obiekt 219 (2. 5. 1947). — Stangl Alexander, Pferdelaufenwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung eines Pferdes, Schimmelgasse 19 (20. 7. 1948). — Wachler Rudolf, Fleischerergewerbe, Drorygasse 8 (27. 8. 1948). — Weiß Heinrich, Bücherrevision, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Landstraßer Hauptstraße 18 (2. 8. 1948).

### 4. Bezirk:

Klecek Karl, Groß- und Einzelhandel mit Metall- und Riemerwaren, bezüglich der Metallwaren beschränkt auf jene, die in Verbindung für das Riemer- und Sattlergewerbe benötigt werden, Graf Starhemberg-Gasse 31 (10. 6. 1948).

### 6. Bezirk:

Fernau Hermine, Modistenhandwerk, Linke Wienzeile 4 (9. 8. 1948). — Fröhlich Justina, Schreibbüro unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonal, Gumpendorfer Straße 92/19

(2. 10. 1947). — Hofer Gerhard, Dipl.-Kfm., Handelsvertretung für Gegenstände der Raumgestaltung und deren Rohstoffe, Gumpendorfer Straße 95/12 (13. 7. 1948). — Knöbel Herbert Walter, Kleinhandel mit Kurz-, Galanterie-, Wäsche- und Wirkwaren, Schneider- und Modistenzubehör, Brückengasse 12 (16. 8. 1946). — Kotal Johann, Friseurhandwerk, Gumpendorfer Straße 63 a (20. 7. 1948). — Löschl Friedrich, Groß- und Kleinhandel mit elektrotechnischen Autobestandteilen, Gumpendorfer Straße 76 (25. 6. 1948). — Wolff Kuno, Dipl.-Ing., Beratung und Auskunftserteilung in Versicherungsangelegenheiten mit Ausschluß der Auskunftserteilung über Kreditverhältnisse von Versicherungsgesellschaften sowie mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Gumpendorfer Straße 9/17 (26. 7. 1948).

#### 7. Bezirk:

Hampel Rudolf, Tapeziererhandwerk, Neubaugürtel 38 (24. 8. 1948). — Hejny Hermine, Einzelhandel mit Krawatten, Socken, Schals und einschlägigen Kurzwaren, Zieglergasse 18 (30. 6. 1948). — Leinkauf Johann, Großhandel mit pharmazeutischen Artikeln sowie chemisch-technischen Artikeln, Parfümeriewaren und kosmetischen Artikeln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung (des Opfersausweises) W. Nr. 4337/47 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, BGBl. Nr. 183, Kaiserstraße 34/12 (28. 5. 1948). — Riedel Maria, Damenschneidergewerbe, Neubaugasse 6 (17. 8. 1948).

#### 9. Bezirk:

Götzinger Rudolf, Einzelhandel mit Wohnungseinrichtungsgegenständen und Möbeln, jedoch mit Ausschluß von Beleuchtungsgegenständen, Bildern, Antiquitäten sowie Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Liechtensteinstraße 26 (8. 7. 1948). — Illing Gabriele geb. Löwenfeld-Ruß, Ein- und Ausfuhrhandel mit landwirtschaftlichen Produkten, Häuten, Fellen und Trockenfrüchten, Pasteurgasse 4/14 (30. 7. 1948). — Komleitner Erwin, Vermittlung von Darlehen ohne hypothekarische Sicherstellung, Hörlgasse 12 (13. 7. 1948). — Mattula Anna geb. Fuhrmann, gesch. Tinhofer, Handelsvertretung für Galanterie-, Kurz- und Spielwaren, Servitengasse 11/18 (16. 7. 1948). — Mayer Christine geb. Süßenbacher, Großhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Dreihackengasse 10 (6. 7. 1948). — Winkler S. & Sohn, OHG., Einzelhandel mit Modeartikeln für Herren mit Ausschluß von Waren aus Gold, Silber und Platin, Währinger Straße 52 (30. 6. 1948).

#### 10. Bezirk:

Markus Albert, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Bauschlosserei, Herndlgasse 14 (22. 6. 1948). — Markus Martin jun., Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Bauschlosserei, Herndlgasse 14 (22. 6. 1948). — Schiller Rosa geb. Ochsenbauer, Gemüsekonserverzeugung, Knöllgasse 54 (5. 8. 1948). — Tycho Oskar, Einzelhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und belegten Brötchen, erteilt auf Grund der Begünstigung des § 7, Abs. 1, des Opferfürsorgegesetzes, StGBI. 90, vom 17. Juli 1945, Keplerplatz (Keplerkino) (6. 7. 1948). — Vagner Rudolf Georg, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Hintere Südbahnstraße, vor dem rechtsseitigen Brückenpfeiler der Überfahrtsbrücke Favoritenstraße (16. 7. 1948). — Vagner Rudolf Georg, Kleinhandel mit Konditoreiwaren, Gefrorenem, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst und Rettich, Hintere Südbahnstraße, vor dem rechtsseitigen Brückenpfeiler der Überfahrtsbrücke Favoritenstraße (16. 7. 1948).

#### 11. Bezirk:

Leutl Christian, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von einem Paar Pferde, Haidestraße 112 (18. 8. 1948).

#### 12. Bezirk:

Hafner Johann, Maschinenschlossergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung, beziehungsweise den Zusammenbau von gal-

vanischen Anlagen, Maschinen und Geräten sowie Bestandteilen zu solchen, Abmayergasse 3 (25. 8. 1948).

#### 13. Bezirk:

Koffmahn Erich, Großhandel mit Kisten und Holzwaren, Mühlbachergasse 5 (12. 8. 1948). — Krammer Helene, Kleinhandel mit Eisenwaren, Werkzeugen, Haus- und Küchengeräten, Hietzinger Hauptstraße 174 (7. 8. 1948). — Lustig Heinrich, Großhandel mit Süß- und Schokoladewaren aller Art sowie Fruchtkonserven und Marmeladen, Lainzer Straße 132 b (21. 8. 1948). — Siegl Emilie geb. Kubak, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Flaschenbier, Lainzer Tiergarten, Hermesstraße 209, Verkaufshütte (5. 8. 1948).

#### 15. Bezirk:

Barnet Erich, Mechanikergewerbe, Pfeiffergasse 3 (30. 6. 1948). — Bayer Aloisia geb. Brückel, Einzelhandel mit Damen- und Kinderhüten, Mariahilfer Straße 164 (8. 7. 1948). — Gradinger Alois Edmund, Erzeugung von Kunststoffteilen (plastische Massen) in Preß- sowie Spritzgußverfahren unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Tautenhayngasse 35 (30. 1. 1948). — Hausmann Friedrich, Erzeugung von Essenzen, Schweglerstraße 33 (21. 7. 1948). — Hausmann Friedrich, Erzeugung von Spirituosen, Likören und Rum auf kaltem Wege, Schweglerstraße 33 (5. 8. 1948). — Hummel Robert, Handelsvertretung für Papier- und Schreibwaren, Büroartikeln und Spielwaren, Sechshauser Straße 75 (31. 3. 1948). — Jekelfalussy Ludwig, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Papierwaren (ausgenommen Horoskope und Glücksnummern), Holzwaren (ausgenommen Spielwaren), Rasier- und Raucherartikeln, Grimmigasse 8/11 (9. 8. 1948). — Koch Josef, Spenglergewerbe, Wurmsergasse 43 (6. 8. 1948). — Kloß Josef & Co., OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Schuheinlegesohlen, Graumanngasse 9 (13. 8. 1948). — Nikoll Rupert, fabrikmäßige Erzeugung von Hohlglas für Beleuchtungszwecke, Dadergasse 20 (23. 7. 1948). — Rubesch Luise geb. Förtsch, Großhandel mit Maschinen und Utensilien für das graphische Gewerbe, Winkelmannstraße 20 (17. 8. 1948). — Schmidberger Karl, Kleinhandel mit Naturblumen und Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Meiselmarkt, Landparteiengasse (29. 7. 1948). — Widmann Josef, Elektromaschinenbauergewerbe, Fenzlgasse 8-10 (29. 7. 1948).

#### 16. Bezirk:

Grün Jakob, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textil- und Gummiwaren, Beleuchtungskörpern und Schuhwaren, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W. Nr. 1190/46 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes BGBl. 183/47, Koppstraße 7/4 (5. 2. 1948).

#### 17. Bezirk:

Holzhaacker Leopold, Buchbindergewerbe, Weißgasse 5 (23. 8. 1948). — Rehak L. & M. J. & Alois Czermak, OHG., Groß- und Kleinhandel mit Linoleum, Wachstum und Teppichen, Hernalser Hauptstraße 96 (24. 7. 1948).

**HOCH-  
TIEF-  
EISEN-  
BETONBAU**

**Ing. Arch. J. BAUERHANSL**

**STADTBAUMEISTER, GER. BEEID.  
SACHVERSTÄNDIGER**

**WIEN VII, MONDSCHINGASSE 12**

**TEL. B 31-4-19 TEL. A 20-0-97**

**18. Bezirk:**

Bosek Franz, Erzeugung von Likören und Spirituosen auf kaltem Wege, Schopenhauerstraße 84 (14. 8. 1948). — Frühwirt Karoline geb. Pfaffenberger, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Kreuzgasse 79 (10. 8. 1948). — Seidel, Ing. Oswald, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art und einschlägigen Kurzwaren, Martinstraße 63 (17. 8. 1948). — Wanek Maria Theresia geb. Hofbauer, Kleinhandel mit Bereifung für Motor- und Fahrräder, Gentzgasse 131 (15. 7. 1948). — Hörnlein Margarete, Einzelhandel mit Bürstenbinderwaren sowie Kurz- und Korbwaren, Haushaltungsartikeln des täglichen Bedarfes unter Ausschluß des Handels mit den an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, Markt Kutschker-gasse (Kutschkermarkt) (2. 6. 1948).

**19. Bezirk:**

Achleitner Johannes, Stahl- und Metallschleifer- sowie Galvaniseurhandwerk, Heiligenstädter Straße 29 (23. 8. 1948). — Brodaty Simon, Alleininhaber der Firma „Simon und Sigmund Brodaty, Rohproduktion en gros“, Handel mit Rohmaterialien für Drechslerbetriebe, Döblinger Hauptstraße 34/11 (5. 7. 1948). — Fischer Robert Albert, geophysikalische Bodenuntersuchungen, Hackenberggasse 13 (26. 8. 1948). — Linda Johanna geb. Broucek, Großhandel mit Elektromotoren und Elektromaterialien aller Art, Hofzeile 12 (4. 8. 1948). — Lunzer Felix, Handelsvertretung für Textilwaren und Wollstoffe, Budinskygasse 4/29 (11. 8. 1948). — Prochaska Erich, Ein- und Ausfuhrhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren mit Ausschluß solcher, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden sind, Trautenauplatz 16/4 (17. 12. 1947). — Richter Emil jun., Handelsagentur, Hasenauerstraße 38 (22. 7. 1948).

**20. Bezirk:**

Steinecker Josef, Bandagistengewerbe, Traunfelsgasse 1/1 a (24. 8. 1948).

**21. Bezirk:**

Artlieb Franz, Spielzeugherstellergewerbe, Strebersdorfer Straße 137 (16. 8. 1948). — Bandel Karl, Erzeugung von Waffeln und Oblaten, ungesüßt, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Schloßhoferstraße 38 (9. 8. 1948). — Fleck Franz, Glasergewerbe, Brünner Straße 115 (23. 8. 1948). — Frey Ewald, Einlegen von Essiggemüse und Sauerkraut, Leopoldauer Platz 83 (24. 2. 1948). — Gey Leopoldine geb. Siedl, Kleinhandel mit Konditoreiwaren und Obst, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Leopoldauer Straße 5 (16. 8. 1948). — Grimm Mathilde verw. Grimm geb. Stanzl, Kleinhandel mit Eiern, Floridsdorfer Markt, Schlingerhof (16. 8. 1948). — Hackenberg Julius, Reinigen von Pissoirwänden (Abrennen, Abspachteln, Entfernen des Ammoniaksteines durch Abscheren mit Säurebehandlung) und Auftragen eines feuchtigkeitsabstoßenden Anstriches mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Industriestraße, Siedlung Einigkeit 15 (9. 8. 1948). — Kuzmanic Anton, Kraftfahrzeugelektrikergewerbe, Floridsdorfer Hauptstraße 14 (19. 8. 1948). — Moser Marie geb. Lobhartsberger, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Ödenburger Straße 11 (16. 8. 1948).

**22. Bezirk:**

Brenner Franz, Schuhmachergewerbe, Aspern, Konrad-siedlung, P. 38 (23. 8. 1948).

**23. Bezirk:**

Watzek Karl, Schuhmachergewerbe ohne dem Recht der Lehrlingshaltung, Schwechat, Neukettenhof 82 (23. 7. 1948).

**24. Bezirk:**

Hirsch Hermann, Handelsagentur für österreichische Weine, Brunn am Gebirge, Wiener Straße 2 (22. 7. 1948). — Kabrna Anton, Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln, Schuhcreme, technischen Schmiermitteln und Fußbodenpflegemitteln,

Mödling, Freiheitsplatz 8 (20. 7. 1948). — Kabrna Anton, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Mödling, Freiheitsplatz 8 (20. 7. 1948). — Liemert-Weihs, Ing. Johann, Erzeugung von Trinkbranntwein, Likören und Essig auf kaltem und warmem Wege, Mödling, Dr. Rieger-Gasse 6 (8. 6. 1948). — Mayer Johann, Tischlergewerbe, Gumpoldskirchen, Richter-gasse 3 (18. 8. 1948). — Rachenzentner Johannes, Einzelhandel mit Stampiglien aller Art samt Zubehör, Mödling, Hauptstraße 43 (9. 8. 1948). — Svitil Josef, Kleinhandel mit Milch und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Guntramsdorf, Hauptstraße 15 (28. 7. 1948). — Wotke Maria, Damenschneidergewerbe, Brunn am Gebirge, Seid'gasse 132 (23. 8. 1948).

**25. Bezirk:**

Dockalik Leopold, Lohnverzinnelei unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Perchtoldsdorf, Greinerstraße 48 (22. 7. 1948). — Fuchs Franz, Kleinhandel mit Uhren, Siebenhirten, Hauptstraße 27 (22. 7. 1948). — Gunkiewicz Johann, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen und Zubehör, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 50 (11. 6. 1948). — Janausch Hermine, Damenschneidergewerbe, Atzgersdorf, Bahnstraße 2/II/8 (21. 7. 1948). — Kohout Leonid, Einzelhandel mit Radioapparaten und deren Zubehör, Inzersdorf, Steinhofstraße 10 (24. 5. 1948). — Kowanda Heinrich, Kleinhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Liesing, Seybelgasse 3 (28. 6. 1948). — Lahoda Anton, Buchbindergewerbe, Mauer, Lange Gasse 64 (30. 6. 1948). — Pechtl Johann, Friedhofsgärtnerei, Liesing, Friedhof (27. 4. 1948). — Schuh Barbara, Modistengewerbe, Atzgersdorf, Wiener Straße 84 (5. 7. 1948). — Tomc Antonie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Atzgersdorf, Bahnstraße 67 (21. 6. 1948).

**26. Bezirk:**

Maier Hedwig geb. Umhack, Markfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften sowie Spielwaren und Speiseeis, Klosterneuburg, Kammerjoch 20 (25. 8. 1948). — Waniek Viktor, Kleinhandel mit Süßwaren, Kanditen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken (ausgenommen Milchprodukte), Wurstwaren, Brot und Gebäck, Bäckereien, Obst, Klosterneuburg-Kierling, auf der Außenseite der Station Klosterneuburg-Kierling, Ankunftsseite Wien (31. 7. 1948).

## Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 31. August bis 6. September 1948 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

**1. Bezirk:**

Uetz Leopoldine geb. Schmidt, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Packwerk, heißen Würsteln und Eiern in jeder Zubereitungsart in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und von Süß- und Dessertwein (glasweise), lit. e) Ausschank von Rum und Weinbrand a/s Beigabe zu Kaffee oder Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, Milchgetränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Fleischmarkt 28 (21. 6. 1948).

**2. Bezirk:**

Bartisz Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, in Verbindung mit dem im selben

Standort ausgeübten Kaffeesiedergewerbe, Taborstraße 8 (25. 8. 1948). — Bartisz Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Taborstraße 8 (25. 8. 1948).

### 3. Bezirk:

Kainzmayer, Mag. pharm. Viktor, Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie Verkauf von beiden gemäß § 15, Punkt 14, GO., insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach Punkt 14 a erforderlich ist, Jacquingasse 57 (24. 8. 1948).

### 8. Bezirk:

„Österreichischer Verlag“, Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Buchverlag mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes gemäß § 1 der Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Strozzigasse 8 (24. 8. 1948).

### 9. Bezirk:

Rück Karl, Verabreichung von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie Waffel (Eissalon), Lazarettgasse 17 (25. 8. 1948).

### 10. Bezirk:

Legradi, Dr. Theodor, Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie Verkauf von beiden gemäß § 15, Punkt 14, der GO., insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach Punkt 14 a erforderlich ist, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung Nr. 61/1948 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/47, Thomas Münzer-Gasse 27 (20. 8. 1948).

### 12. Bezirk:

Hitzinger Johann, Anbieten persönlicher Dienste an öffentlichen Orten als Bote, Träger und dergleichen (Dienstmann) unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen und gegen jederzeit möglichen Widerruf gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 4, GO., Meidlinger Südbahnhof, Ankunftsseite (15. 6. 1948).

### 13. Bezirk:

Le Claire Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfettis mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, beschränkt auf die Bewirtung der Badegäste und des Fadedpersonals, Schönbrunn, Militärschwimmschule (28. 8. 1948).

### 14. Bezirk:

Kaltenbrunner Karl, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Unterstufe für Niederspannung gemäß § 2 und 4 der Ministerialverordnung vom 21. Juni 1929, BGBl. Nr. 213, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Linzer Straße 243 (19. 8. 1948).

### 15. Bezirk:

Aktiengesellschaft für Bauausführungen, Baumeistergewerbe gemäß § 2 BGG., Mariahilfer Gürtel 39—41 (27. 8. 1948).

### 16. Bezirk:

Resl Karl, Baumeistergewerbe, gemäß § 2 BGG., Haberlgasse 19 (20. 8. 1948).

### 17. Bezirk:

Krappel Katharina, geb. Stricker, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kreuzgasse 93 (K. P. 940/8) (3. 8. 1948).

### 19. Bezirk:

Plazek Irma geb. Ruberl, Privatdetektiv, gemäß Verordnung BGBl. Nr. 200/1937 mit nachstehenden Berechtigungen: 1. Erhebung von Privat-, Familien- und Geschäftsangelegenheiten, auch in Heiratsangelegenheiten, insoweit dadurch weder in den Wirkungskreis einer öffentlichen Behörde noch in den anderer konzessionierter Gewerbe eingegriffen wird; 2. Ausforschung verschollener oder sich verbergender Personen, der Verfasser, Schreiber oder Absender anonymer Briefe, der Urheber oder Verbreiter von Verdächtigungen und Beleidigungen sowie der Zeugen derartiger oder anderer Vorfälle in vertraulichem Wege durch Nachfragen und Beobachtung; 3. Beobachtung und Kontrolle der Geschäftstätigkeit und der Treue von Angestellten, Bediensteten und Arbeitern bei Privaten, Privatanstalten und Geschäften; 4. Erteilung vertraglicher Auskünfte über besondere Anfragen in allen vorerwähnten Angelegenheiten sowie über Vorleben, Ruf, Lebensweise, Umgang, Berufstätigkeit, Charakter und Vermögen von Privatpersonen mit Ausschluß von Auskünften über Kreditverhältnisse von Geschäftsleuten und Firmen. Mit der Erlangung dieser Konzession ist gemäß § 9 der genannten Verordnung die Übernahme der Verpflichtung verbunden, alle auf die Besorgung der übertragenen Aufgaben Bezug habenden Schriftstücke so zu verwahren, daß sie unbeteiligten Personen unzugänglich bleiben, gegenüber dritten Personen über die erteilten Aufträge zu schweigen und nur Hilfskräfte aufzunehmen oder weiter zu verwenden, von deren Vertrauenswürdigkeit sich der Konzessionsinhaber nach Möglichkeit die Überzeugung verschafft hat, Gregor Mendel-Straße 54/3 (26. 7. 1948).

### 20. Bezirk:

Princz Friederike, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billards, Brigittenauer Lände 204 (23. 8. 1948).

### 21. Bezirk:

Drapal Wilhelm, Konzession gemäß § 15, Punkt 14, GO., beschränkt auf den Großhandel mit Heilkräutern und diätischen Präparaten, Kahlgasse 4 (30. 8. 1948).

### 25. Bezirk:

Pfann, Dipl.-Ing. Franz, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Oberstufe, unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung (Hochspannungskonzession) gemäß § 2, 4 und 5, Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, Inzersdorf, Oldenburggasse 10 (20. 8. 1948). — Thaller Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Siebenhirtten, Hauptstraße 1 (19. 8. 1948).

**v. b. b.**

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.

HOCH-, TIEFBAU

**HANS ZEHETHOFER**

WIEN XVII

FRAUENFELDERSTRASSE 14—18

TELEPHON A 20-5-51 und A 27-3-14

AUSFÜHRUNG VON HOCH- UND  
TIEFBAUTEN ALLER ART  
SPEZIALGEBIET: STADTENTWÄSSERUNG

A 103

**FRANZ LEX**

Rohrleitungsbau

Rohrformstücke

Sanitäre Anlagen

**Wien XVII, Steinergasse 8**

Tel.: A 22-2-98, A 23-0-29

Seit 1894

**Lichtpausen, Plandrucke**  
für Baustellen, Werkshallen  
und Archiv

**JOHANNA KERBLER**

**Wien VI, Theobaldgasse 7**

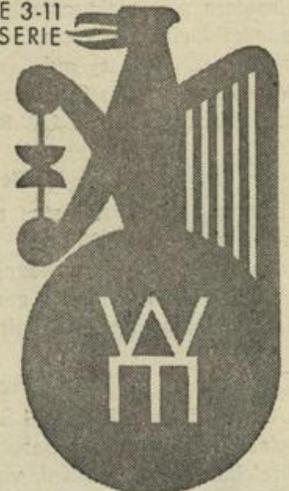
Telephon B 25-509

**Ein- und Mehrfarbendrucke**  
nach Parzellierungs-, Teilungs-,  
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

**Waldheim  
Eberle**

GRAPHISCHER  
GROSSBETRIEB

WIEN, VII., SEIDENGASSE 3-11  
TELEPHON: B 38-5-25 SERIE



BUCH- U. ZEITUNGSDRUCK, OFFSETDRUCK  
WERTPAPIERDRUCK, NOTENSTICH, NOTEN-  
AUTOGRAPHIE, MUSIKALIENDRUCK,  
PHOTOLITHOGRAPHIE, CHEMIGRAPHIE



**GEMEINDE WIEN**  
**STÄDTISCHE BESTATTUNG**

A 245/b

Zentrale: Wien IV, Goldeggasse 19, Telephon U 40-5-20

Tag- und Nachtdienst — 41 Filialen in Wien und Umgebung stehen zur unverbindlichen Beratung zur Verfügung